

# Das Evangelium nach **Matthäus**

## Fragebogen

1. Welche 5 Frauen werden im Stammbaum von Jesus erwähnt?  
**Tamar (1,3); Rahab (1,5); Ruth (1,5); die Frau des Uria (1,6); Maria (1,16).**
2. Weshalb wollte Joseph Maria heimlich entlassen? Und was hinderte ihn daran?  
Grund: **Er wollte sie nicht der öffentlichen Schande preisgeben (wegen ihrer Schwangerschaft; 1,19).**  
Hindernis: **Ein Engel erschien ihm & gebot ihm, Maria zu sich zu nehmen (1,20).**
3. Was bedeutet der Name Jesus?  
**Jahwe ist Rettung / der Herr ist Rettung (1,21).**
4. Wie reagierten die Weisen aus dem Morgenland, als sie den neugeborenen König der Juden entdeckten?  
**Sie wurden hoch erfreut, sie fielen nieder, beteten das Kind an und beschenkten es (mit Gold, Weihrauch und Myrrhe; 2,10-11).**
5. Wie reagierte Herodes auf die Nachricht des neugeborenen Königs?  
**Er erschrak, forschte nach, wo der Messias geboren werden sollte, wollte die Weisen für seine Zwecke gebrauchen (2,3-8); er liess alle Knaben töten, die in Bethlehem und Umgebung lebten und jünger als 2 Jahre alt waren (2,16).**
6. Was sagte Johannes der Täufer den Pharisäern und Sadduzäern, die sich von ihm taufen lassen wollten?  
**Sie sollten Früchte bringen, die der Busse würdig waren (weitere Aspekte: er warnte sie vor dem zukünftigen Zorn; es reicht nicht, Kinder Abrahams zu sein, sondern wer keine Frucht bringt, wird ins Feuer geworfen; Hinweis auf Christus, der mit Heiligem Geist und Feuer taufen wird; 3,7-12, v.a. Vers 8).**
7. Was geschah, nachdem sich der Herr Jesus von Johannes taufen liess?  
**Der Himmel öffnete sich, der Geist Gottes kam wie eine Taube auf Ihn, eine Stimme beglaubigte Jesus als Sohn Gottes (wichtig: **der Geist Gottes, die Stimme aus dem Himmel**; 3,16-17).**
8. Mit welchen 3 Dingen versuchte Satan den Herrn Jesus?  
**Nahrung (Grundbedürfnisse); sich hinabstürzen (besonderes Erlebnis); dass Satan ihm alle Reiche gebe, wenn der Herr Jesus ihn anbeten würde (Macht, Besitz) (4,3-10).**

9. Wie argumentierte der Herr Jesus gegen die Versuchungen Satans?  
Er zitierte jedes Mal ein Wort Gottes (genauer: immer aus 5. Mose) (4,3-10).
10. Worin bestand die erste Verkündigung des Herrn Jesus?  
Tut Busse, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen (4,17)!
11. Wen nannte der Herr Jesus glückselig und weshalb? Nenne 2 Beispiele!  
Siehe Matthäus 5,3-12 (die geistlich Armen; die Trauernden; die Sanftmütigen; die nach der Gerechtigkeit hungern; die Barmherzigen; die reinen Herzens sind; die Friedfertigen; die Verfolgten => Begründungen: siehe 5,3-12).
12. In Matthäus 5 legte der Herr das Gesetz aus. Nenne 3 Dinge, die dir auffallen!  
Siehe Matthäus 5,17-48, Beispiele: Kein Wort Gottes geht verloren; Verbot ein Gebot aufzuheben; bereits böse Worte sind Mord; Versöhnung vor Opfer; bereits begehrllich schauen bedeutet Ehebruch; Verbot der Scheidung; besser ein Glied abhaken als verlorenzugehen; verlässliche Rede; sich nicht rächen; Feinde lieben; usw.
13. Welche Gemeinsamkeit findest du in Jesu Worten über das Almosengeben, das Beten und das Fasten?  
Alles sollte nicht gemacht werden, um vor den Menschen gut dazustehen, sondern vielmehr im Verborgenen treu getan werden (6,1-3+5-6+16-18).
14. Was sagte der Herr Jesus über irdische und himmlische Schätze?  
Wir sollen nicht irdische, sondern himmlische Schätze sammeln; irdische Schätze vergehen, himmlische Schätze bleiben ewig (mögliche weitere Aspekte: wo unser Schatz ist, da wird auch unser Herz sein; niemand kann zwei Herren dienen, z.B. dem Geld und dem Herrn) (6,19-24).
15. Was lehrte der Herr Jesus Seine Zuhörer über das Sorgen?  
Sie sollten sich nicht sorgen, denn der Herr weiss, was wir benötigen; wir sollen vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes trachten, dann wird uns alles andere gegeben werden (6,25-34; auch weitere Antworten möglich).
16. Was muss beim Richten besonders beachtet werden?  
Mit dem Mass, mit dem wir richten, werden wir gerichtet werden; wir sollen zuerst uns selbst richten, bevor wir den Nächsten richten (7,2-5).
17. Was symbolisieren die beiden Männer, die ein Haus bauen auf ...  
Felsen: Jemand, der Jesu Worte hört und sie tut (7,24).  
Sand: Jemand, der Jesu Worte hört und sie **nicht** tut (7,26).

18. Welche Krankheiten heilte der Herr Jesus in Matthäus 8+9? Liste sie auf!  
Aussatz (8,3); Lähmung (8,6.13; 9,2.6); Fieber (8,14); Besessene (8,16; 8,28; 9,32); Blutfluss (9,20.22); Tod (9,24-25); Blinde (9,28-29); Stummheit (9,32).  
(Im weiteren Sinne könnte man auch die Sünde als Krankheit bezeichnen: 9,2.)
19. Worin zeigte sich der Glaube des Hauptmanns von Kapernaum?  
Er befand sich selbst als nicht wert, dass Christus unter sein Dach komme; er glaubte, dass ein Wort des Herrn genügte, um das Wunder zu tun (8,8).
20. Wie antwortete der Herr Jesus auf den Vorwurf, dass Er mit den Zöllnern und Sündern esse?  
Sinngemäss: Nicht die Starken brauchen den Arzt, sondern die Kranken; Barmherzigkeit ist wichtiger als Opfer; Er kam nicht, um Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Busse (9,12-13).
21. Weshalb empfand der Herr Jesus Mitleid, als Er die Volksmenge sah?  
Sie waren ermattet und vernachlässigt, wie Schafe, die keinen Hirten hatten (9,36).
22. Nenne die Namen der 12 Apostel!  
Petrus, Andreas, Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, Thomas, Matthäus, Jakobus, Lebbäus (Thaddäus), Simon, Judas Ischariot (10,2-4).  
(Erklärung nebenbei: In Luk. 6,16+Joh. 14,22+Apg. 1,13 gibt es noch einen weiteren Judas, der vermutlich dem Lebbäus entspricht; einige sehen in Nathanael in Joh. 1,45-50+21,2 den Bartholomäus.)
23. In Matthäus 10 finden wir Kosten und Lohn der Nachfolge. Nenne je 1 Aspekt!  
Kosten: z.B. Verfolgung, Geisselung (10,17); Auslieferung, Tod (10,21+28); Hass (10,22); Schwert und Entzweiung, sogar in der Familie (10,34-35); das Kreuz auf sich nehmen (10,38); das Leben verlieren (10,39).  
Lohn: z.B. Der Geist Gottes lenkt Worte (10,20); Errettung durch Ausharren (10,22); Jesus bekennt sich zu uns vor dem Vater (10,32); das (ewige) Leben gewinnen (10,39); Lohn eines Gerechten, Lohn ist nicht verlierbar (10,41-42).
24. Wer wird letztendlich das Leben finden?  
Wer es verliert um Jesu willen (10,39).
25. Welches Zeugnis stellte der Herr Jesus Johannes dem Täufer aus?  
Er war mehr als ein Prophet; kein Grösserer wurde von Frauen geboren; er war der verheissene Bote, der Elia, der kommen sollte (11,9-14).

26. Welche Verheissung gab der Herr Jesus den Mühseligen und Beladenen?  
Er wird sie erquicken (11,28-30). (Mögliche Ergänzungen: Er schenkt Ruhe für die Seele, Sein Joch ist sanft und Seine Last leicht.)
27. Was lehrte der Herr Jesus über den Sabbat?  
Er ist Herr über den Sabbat (12,8); man darf am Sabbat Gutes tun (12,12). (Mögliche Ergänzung: Bezug zu den Beispielen in 12,3-5.)
28. In welchem Zusammenhang sprach der Herr Jesus über die Sünde der Lästerung des Geistes, die dem Menschen nicht vergeben werde?  
Christus heilte einen Besessenen; die Pharisäer sahen dies, behaupteten jedoch, dass Jesus dies mit Hilfe des obersten Dämons tue; damit schrieben sie dieses und andere messianische Zeichen dem Satan zu (12,22-30).
29. Was zeichnet einen wahren Verwandten des Herrn Jesus aus?  
Er tut den Willen des Vaters im Himmel (12,50).
30. Aus welchen Gründen redete der Herr Jesus in Gleichnissen?  
Weil die Juden sahen und doch nicht sahen, hörten und doch nicht hörten und verstanden; **ihr Herz war verstockt**, sie wollten nicht sehen, hören und verstehen und sich bekehren; die Jünger jedoch sollten und konnten es verstehen (13,11-16).
31. Wofür stehen die vier Ackerböden im Gleichnis vom Sämann?  
Weg: Jemand, der das Wort hört und nicht versteht, der Böse raubt es.  
Felsen: Jemand, der das Wort freudig aufnimmt, jedoch keine Wurzel in sich hat, sondern unbeständig (wetterwendisch) ist; bei Bedrängnis/Verfolgung nimmt er sogleich Anstoss.  
Dornen: Jemand, bei dem die Sorge dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums das Wort ersticken.  
Gutes Land: Jemand, der das Wort hört, versteht und Frucht bringt (13,19-23).
32. Erkläre die Bedeutung des Gleichnisses vom Unkraut und Weizen!  
Der Sämann ist Christus, der gute Same sind die Kinder des Reichs, das Unkraut die Kinder Satans. Beide wachsen nebeneinander auf bis zum Ende dieser Weltzeit, dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne im Reich Gottes, die Gesetzlosen werden dagegen verbrannt werden (13,37-43).

33. Wer sind die guten und schlechten Fische im Gleichnis vom Netz?  
Gute Fische: Diejenigen, die gesammelt werden, gerecht sind, dem Gericht entgehen werden (13,48-49).  
Schlechte Fische: Die Unbrauchbaren, die Bösen, die in den Feuerofen geworfen werden (13,49-50).
34. Weshalb wurde Johannes der Täufer ins Gefängnis gebracht?  
Er kritisierte Herodes, weil er sich die Frau seines Bruders nahm (14,3-4).
35. Wie zeigte sich Petrus' Glaube und Unglaube auf dem See?  
Glaube: Er stieg auf den Befehl des Herrn aus dem Schiff und ging auf dem Wasser, um zu Jesus zu kommen; mögliche Ergänzung: Er bat sogar darum, zu Ihm zu kommen; er rief den Herrn um Rettung an, als er sank (14,28-30).  
Unglaube: Er wandte den Blick auf die Wellen und den Wind, statt auf den Herrn; er zweifelte (14,30-31).
36. Worin bestand das Problem bei den Überlieferungen der Pharisäer?  
Sie übertraten Gottes Gebote wegen ihren Überlieferungen; sie hoben Seine Gebote auf wegen ihren Überlieferungen; es waren Menschengebote (15,3-9).
37. Was verunreinigt den Menschen?  
Was aus dem Herzen des Menschen kommt (15,18-19; inkl. konkrete Beispiele).
38. Weshalb half der Herr Jesus vorerst der kananäischen Frau nicht, und warum erhörte Er sie dann doch noch?  
Weil Er zu den Kindern Israels gesandt war (15,24); Er half ihr doch wegen ihrem grossen Glauben (15,28).
39. Was symbolisierte der Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer?  
Die Lehre der Pharisäer und Sadduzäer (16,12).
40. Welche besondere Aufgabe gab der Herr Jesus Petrus?  
Und welche Verheissung gab Er in Bezug auf Seine Gemeinde?  
Aufgabe: Er erhielt die Schlüssel des Himmelreichs, um zu binden und zu lösen (16,19).  
Verheissung: Die Pforten des Totenreiches werden sie nicht überwinden (mögliche Ergänzung: Christus baut Seine Gemeinde) (16,18).
41. Welchen Vorwurf machte der Herr demselben Petrus kurz darauf?  
Dass er nicht göttlich denke, sondern menschlich (16,23).

42. Was sahen und hörten die drei Jünger bei der Verklärung Jesu? Wie reagierten sie darauf?  
Sehen: Sein Angesicht leuchtete, die Kleider wurden weiss, Er wurde verklärt; sie sahen auch Mose und Elia (17,2-3) sowie eine lichte Wolke (17,5).  
Hören: Eine Stimme vom Himmel, die Christus als Gottes geliebten Sohn auswies (auf Ihn sollten sie hören; 17,5).  
Reaktion: Sie fielen auf ihre Angesichter und fürchteten sich sehr (17,6) (mögliche Ergänzung: Bezug zu Petrus Vorschlag Hütten zu bauen; 17,4).
43. Weshalb konnten die Jünger den Mondsüchtigen nicht heilen?  
Wegen ihrem Unglauben (17,20); mögliche Ergänzung: diese Art fährt nur durch Gebet und Fasten aus (17,21).
44. Wer ist der Grösste im Reich der Himmel?  
Wer sich selbst erniedrigt, wie ein Kind (18,4).
45. Was lehrte der Herr Jesus über die Anstösse zur Sünde?  
Er warnte davor, Anstoss zur Sünde zu geben (18,6-7); Er forderte, dass Anstösse zur Sünde entfernt werden (auch wenn es die eigenen Körperteile sind; 18,8-9).
46. Wie soll vorgegangen werden, wenn ein Bruder an uns sündigt?  
Zurechtweisen unter 4 Augen; 1-2 Zeugen mitnehmen; vor die Gemeinde bringen; behandeln wie Heiden und Zöllner (18,15-17).
47. Weshalb tadelte der Herr den bösen Knecht in Matthäus 18?  
Weil er unbarmherzig/erbarmungslos war gegenüber seinem Mitknecht, obwohl sein Herr so barmherzig ihm gegenüber war (18,32-33).
48. Was lehrte der Herr Jesus über die Ehescheidung?  
Sie ist verboten und bedeutet Ehebruch (ausser wegen Unzucht) (19,6.9); weitere Antworten mit Bezug zu 19,4-9 sind möglich, z.B. der Schöpfer fügte sie zusammen als ein Fleisch; was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.
49. Was sollte der junge reiche Mann tun, um vollkommen zu sein, und welchen Lohn hätte er dafür erhalten?  
Tun: Alles verkaufen, was er hatte und es den Armen geben und Christus nachfolgen (19,21).  
Lohn: Ein Schatz im Himmel (19,21).

50. Welchen Lohn der Nachfolge verhiess der Herr Jesus Seinen Jüngern?  
Sie werden auf dem Thron der Herrlichkeit sitzen bei Jesu Wiederkunft, sie werden die Stämme Israels richten; sie werden hundertfältigen Lohn erhalten und das ewige Leben erben (19,28-29).
51. Was wollte der Herr mit dem Gleichnis vom Weinberg aussagen?  
Dass Letzte Erste und Erste Letzte sein werden (20,16); weitere Antworten mit Bezug zum Text sind möglich, z.B. dass es nicht auf den Zeitpunkt ankommt, wann jemand sich zur Arbeit im Weinberg berufen lässt (20,14).
52. Was sollte derjenige tun, der gross und der Erste werden will?  
Ein Diener und Knecht sein (20,26-27).
53. Wie wurde Jesus empfangen, als Er in Jerusalem einzog?  
Als König (Sohn Davids); mit Freude und Jubelgesang (21,8-9).
54. Was kritisierte der Herr Jesus am Handel im Tempel?  
Sie machten aus dem Bethaus eine Räuberhöhle (Ort des Handels; 21,13).
55. Weshalb konnten die Priester Jesus keine Antwort geben auf Seine Frage nach der Taufe des Johannes?  
Weil sie das Volk fürchteten, konnten sie sie nicht für ein Menschenwerk achten; weil sie ihr nicht glaubten, konnten sie sie nicht als Gotteswerk bezeichnen (21,25-26).
56. Was taten die Weingärtner mit dem Sohn des Hausherrn?  
Sie ergriffen ihn, stiessen ihn zum Weinberg hinaus und töteten ihn (21,39).
57. Weshalb lud der König zum Hochzeitsfest seines Sohnes Menschen ein, die zuerst nicht eingeladen waren? Wofür könnten diese Menschen stehen?  
Weil die geladenen Gäste nicht kommen wollten/nicht würdig waren (22,8-9); mögliche Auslegung: das Evangelium wurde den Heiden angeboten.
58. Was sagte der Herr Jesus über das Bezahlen von Steuern?  
Man soll dem Kaiser geben, was des Kaisers ist & Gott, was Gottes ist (22,21).
59. In Matthäus 23 tadelte der Herr Jesus die Schriftgelehrten und Pharisäer. Nenne 3 Gründe für Seinen Tadel!  
Siehe Matthäus 23,1-36, z.B. ihre Werke; ihre Heuchelei; dass sie anderen Bürden auftrugen; dass sie sich selbst erhöhten; dass sie sich Rabbi nennen liessen; dass sie den Himmel vor den Menschen zuschlossen; dass sie den Fokus auf das Falsche legten (Kümmel verzehrten, statt Erbarmen haben); dass sie nur auf das Äussere achteten; dass sie die Propheten töteten; usw.

60. Weshalb klagte der Herr Jesus über Jerusalem?

Weil es die Propheten tötete, die zu ihnen gesandt waren; der Herr wollte ihre Kinder sammeln, aber sie haben nicht gewollt (23,37). (Auch möglich: die Verwüstung des Tempels; der Herr wird fortgehen; 23,38-39.)

61. Welche Frage stellten die Jünger dem Herrn Jesus auf dem Ölberg?

Wann der Tempel abgerissen wird und was das Zeichen der Wiederkunft des Herrn Jesus und des Endes der Weltzeit sein wird (24,3).

62. Nenne einige Ereignisse, die geschehen, bevor das Ende kommt!

Siehe Matthäus 24,5-14, z.B. viele geben sich als Christus aus; Kriege und Kriegsgerüchte; Hungersnöte, Seuchen, Erdbeben; Drangsal Israels; Hass aufgrund des Namens Jesu; Verrat; falsche Propheten; Verführung; Gesetzlosigkeit nimmt überhand; erkaltete Liebe; das Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt verkündigt werden.

63. Womit verglich der Herr Jesus Seine Wiederkunft?

Wie ein Blitz vom Osten nach Westen (24,27).

64. Was werden die Folgen Seiner Wiederkunft sein?

Alle Geschlechter der Erde werden sich an die Brust schlagen; Seine Engel werden die Auserwählten versammeln (24,30-31).

65. Wozu forderte der Herr Jesus im Hinblick auf Seine Wiederkunft auf?

Wachsamkeit; Bereitschaft (24,42-44).

66. Worin unterscheiden sich die klugen von den törrichten Jungfrauen? Was ist das Ergebnis vom klugen, resp. törrichten Handeln?

Unterschied: Die einen besorgten sich Öl, die anderen nahmen kein Öl mit (die einen waren vorbereitet, die anderen nicht; 25,3-4).

Ergebnis: Die Klugen gingen dem Bräutigam entgegen, gingen mit Ihm zur Hochzeit; die Törrichten mussten zuerst Öl kaufen, als sie kamen, war die Tür bereits verschlossen, der Herr kannte sie nicht (25,10-12).

67. Weshalb gab der Herr Seinen Knechten unterschiedlich viele Talente?

Er gab jedem aufgrund seiner Kraft oder Fähigkeit (25,15).

68. Worin unterscheiden sich das Lob und der Lohn für den Knecht mit den fünf Talenten vom Lob und dem Lohn für den Knecht mit den zwei Talenten?

Sie erhielten das identische Lob & den identischen Lohn (25,21+23). Mögliche Ausnahme: Der mit 5 Talenten erhielt auch noch das vom Knecht mit 1 Talent.

69. Wann wird das Gericht der Heidenvölker stattfinden?  
Wenn Christus wiederkommt in Seiner Herrlichkeit (25,31-32).
70. Welches Kriterium wird dann entscheiden über das Erbe des Reichs?  
Das Verhalten gegenüber den Brüdern des Herrn (gemeint ist vermutlich das Volk Israel in der Trübsalszeit; 25,34-45; v.a. die Verse 40+45).
71. Weshalb verteidigte der Herr Jesus die Frau, die Sein Haupt salbte?  
Sie tat ein gutes Werk an Ihm; sie hatte Ihn zum Begräbnis bereitet (26,10-12).
72. Was sagte der Herr bei der Einsetzung des Abendmahls über Sein Blut?  
Es ist das Blut des neuen Bundes, das für viele vergossen wurde zur Vergebung der Sünden (26,28).
73. Worum betete der Herr Jesus im Garten Gethsemane?  
Dass der Kelch an Ihm vorübergehe, doch nicht Sein Wille, sondern der des Vaters solle geschehen (interessantes Detail: im 2. Gebet klingt es bereits gewisser, dass der Kelch kommen müsse; 26,39+42).
74. Aus welchem Grund sprach der Hohepriester Jesus schuldig?  
Wegen Gotteslästerung (Christus bekannte sich als Messias, als Sohn Gottes, der zur Rechten Gottes sitzen wird; 26,64-65).
75. Wie reagierte Petrus, nachdem er den Herrn Jesus verleugnet hatte?  
Er weinte bitterlich (26,75).
76. Was taten die Priester mit dem Geld, welches Judas zurück in den Tempel brachte, und welches Wort erfüllte sich damit?  
Sie kauften damit einen Acker als Begräbnisstätte für Fremdlinge; es erfüllte sich ein Wort Jeremias: Sie nahmen die 30 Silberlinge, den Wert dessen, der geschätzt wurde, den die Kinder Israels geschätzt hatten, und gaben sie für den Acker des Töpfers, wie der Herr mir befohlen hat (das Wort steht jedoch nicht in Jeremia, sondern in Sacharja 11,13; 27,6-10).
77. Was war das letzte Wort des ganzen Volkes vor Pilatus?  
Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder! (27,25).
78. Welche Leiden musste der Herr Jesus im Prätorium auf sich nehmen?  
Entblössung; Dornenkrone; Verspottung; Bespuckung; Schläge (27,27-30).
79. Welches Wort des Herrn am Kreuz überlieferte uns Matthäus?  
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (27,46).

80. Was ereignete sich unmittelbar nach dem Tod des Herrn Jesus?  
Der Vorhang des Tempels riss von oben nach unten entzwei; Erdbeben; Gräber öffneten sich, Entschlafene begegneten vielen; der Hauptmann bekannte, dass Christus Gottes Sohn war (27,51-54).
81. Wer beantragte die Versiegelung und Bewachung des Grabes?  
Die obersten Priester und die Pharisäer (27,62-64).
82. Was sollten die Zeuginnen der Auferstehung den Jüngern sagen?  
Dass Christus aus den Toten auferstanden war; dass sie Ihn in Galiläa sehen werden (28,7+10).
83. Welchen Auftrag und Verheissung gab der Herr Seinen Jüngern in Matth. 28?  
Auftrag: Hingehen; zu Jüngern machen alle Völker; Taufen; Lehren alles zu halten, was Christus ihnen geboten hatte (28,19-20).  
Verheissung: Er sei bei ihnen alle Tage, bis an das Ende der Weltzeit (mögliche Ergänzung: dass Ihm alle Macht gegeben ist; 28,18+20).